



## BURG/SCHLOSS STRECHAU

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Steiermark](#) | [Bezirk Liezen](#) | [Lassing](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Auf einem lang gezogenen Bergrücken mit zum Teil steilen Felswänden steht eine der schönsten Burgen der Steiermark. Bis zum Ende des 12. Jahrhunderts besteht Strechau noch aus zwei Burgen, dem oberen Hochschloss am südöstlichem Ende und der älteren Anlage am nördöstlichen Eck. Doch dann wurden die beiden Wehrbauten miteinander verbunden und so entstand nach und nach eine riesige und starke Festungsanlage. Die Burg Strechau ist deshalb nach der Riegersburg, die zweitgrößte Burganlage der Steiermark.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47°31'42.5" N, 14°19'02.3" E](#)  
 Höhe: 760 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

Burg Strechau | Burgfried 14 | AT-8903 Lassing  
 Tel: +43 0650 2348461 | E-Mail: [shop@burg-strechau.at](mailto:shop@burg-strechau.at)



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Pyhrnautobahn (teilweise gebührenpflichtig) bis Ausfahrt Rottenmann und dann weiter in Richtung Lassing, Burgfriedweg (Hinweisschild: Burg Strechau).  
 Kostenlose Parkmöglichkeiten am Eingang zur Burg.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

Haltestelle Lassing



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Mai - Oktober  
 Täglich: von 10:00 - 16:00 Uhr  
 Montag: geschlossen  
 Bitte prüfen Sie hier die [aktuellen Öffnungszeiten](#).



#### Eintrittspreise

Erwachsene: 9,90 EUR  
 Ermäßigt: 4,90 EUR  
 Bitte prüfen Sie hier die [aktuellen Eintrittspreise](#).



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
ohne Beschränkung



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



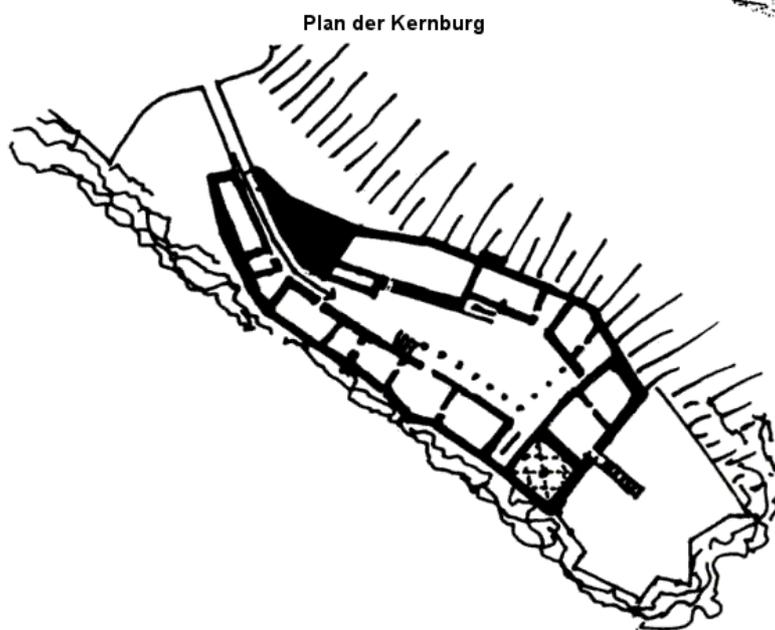
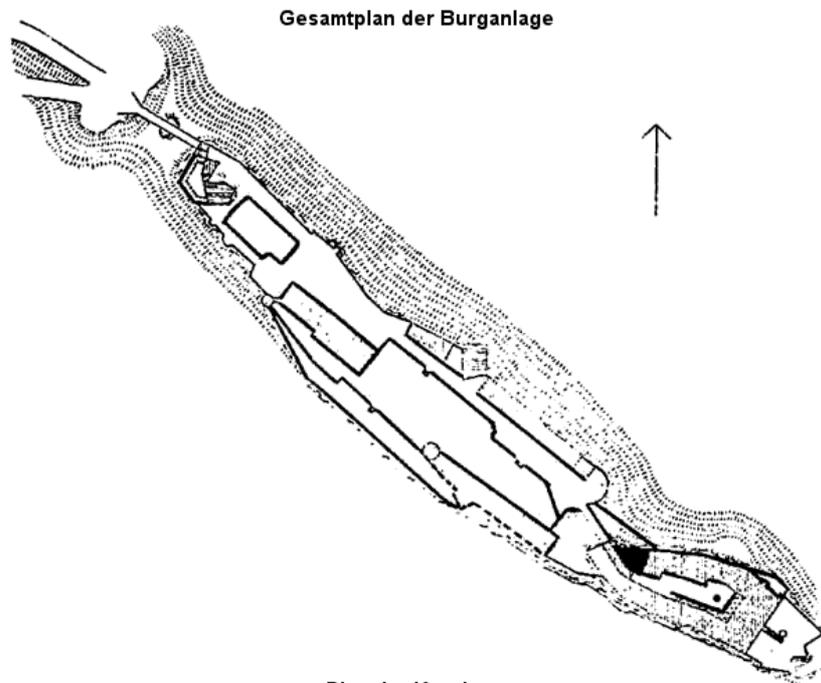
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

1036	Kaiser Konrad II. schenkt dem Erzbischof Dietmar von Salzburg das Gut Laznichove, vermutlich mit der gesamten Hochfläche von Lassing. Wahrscheinlich wurde noch zum Ende des 11. Jh. mit dem Bau einer ersten Wehranlage begonnen.
1074	Vermutlich zu dieser Zeit wird Strechau an die Traungauer Markgrafen verliehen, die verschiedene Dienstmannen als Burggrafen einsetzen. Nach dem Aussterben der Traungauer (gegen Ende des 12. Jh.) fällt Strechau als erledigtes Lehen an die Erzbischöfe zurück und wird wieder verliehen. Wahrscheinlich besteht Strechau da schon aus zwei Burgen.
1282	Der Erzbischof von Salzburg verleiht Strechau (Feste Oberhaus und Niederhaus) an Herzog Albrecht I. von Österreich (* 1255 – † 1308). Zum Ende des 13. Jh. sitzen Angehörige verschiedener Rittergeschlechter als Burggrafen auf Strechau.
1357	Herzog Albrecht II. von Österreich (* 1298 – † 1358) verpfändet die Feste an die Brüder Diepolt und Rudolf von Chaczenstein (Katzenstein).
1359	Herzog Rudolf IV. von Österreich (* 1339 – † 1365) verpfändet Strechau zu den gleichen Bedingungen an Friedrich Graf von Cilli, der die Pfandschaft von den Katzensteinern abgelöst hatte.
1396	Die Pfandrechte der beiden Burgen gehen an Otto von Ehrenfels, mit der Verpflichtung sie dem Landesfürsten immer offen zu halten. Dies ist auch das letzte Mal das beide Burgen getrennt genannt werden, danach sind sie scheinbar zu einem Bauwerk verbunden worden.
1480	Zu Beginn des Ungarnkrieges befiehlt Kaiser Friedrich III. (* 1415 – † 1493) seinen Schatz (Gold und Juwelen) von Graz nach Strechau zu bringen.
1495	Maximilian I., Erzherzog von Österreich (ab 1508 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches), verkauft die Feste und die Herrschaft Strechau an die Brüder Sigmund und Heinrich Grafen von Hardegg.
1521	Nach mehrmaligem Besitzerwechsel wird Strechau an Ferdinand I., Erzherzog von Österreich (ab 1526/1527 König von Böhmen, Kroatien und Ungarn und von 1558 bis 1564 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches) zurück verkauft.

1528	Ferdinand I. wiederum, verkauft die Burg Strechau an Hans Hofmann, der damit beginnt das arg vernachlässigte Schloss herzurichten und auszubauen.
1541	Ferdinand I. verzichtet auf das Recht des Wiederkaufes, so dass Strechau sich nun im freien Besitz von Hans Hofmann befindet (ohne Lehensband).
1564	Nach dessen Tod übernimmt von seinen drei Söhnen, Hans Friedrich die Anlage und fördert den weiteren Ausbau. (Hans Friedrich Hofmann war eine wichtige Persönlichkeit am Hof des Kaisers, ein Diplomat, aber auch ein Protestant.)
1589	Nach dessen Tod übernimmt sein gleichnamiger und ebenfalls protestantischer Sohn die Herrschaft von Strechau.
1629	Strechau wird an das Stift Admont unter Wert verkauft, da alle Protestanten das Land verlassen müssen. Abt. Urban von Admont setzt den Ausbau fort. Besonders die Inneneinrichtung wird dem Geschmack der Zeit angepasst und im inneren Schlosshof werden die herrlichen Arkaden errichtet. Die Verwaltung wird zunächst Angehörigen niederer Adelsgeschlechter anvertraut, später nur mehr an Diener des Stifts.
1704	Ein im Hochschloss ausgebrochener Brand konnte noch rechtzeitig gelöscht werden.
1736	Ein Blitz schlägt in die Burg ein, zündet aber glücklicherweise nicht.
1797	Drei französische Offiziere mit sieben Soldaten besetzten das Schloss und plündern es fast vollständig aus.
1892	Strechau wird vom Stift Admont an Julius Hofmeister aus Wien verkauft.
1926	Durch das Theresianum in Wien wird Strechau zu einer vornehmen Fremdenpension umgestaltet.
1938	Burg Strechau wird als NS-Heim (Napola – Nationalpolitische Lehranstalt) genutzt.
1945	Nachdem sich Strechau kurz in der staatlichen Verwaltung befand, wird es wieder vom Theresianum übernommen.
1979	Herr Harald Boesch erwirbt die Burg. Mit viel Energie wird die Restaurierung vorangetrieben und Strechau, heute eingebracht in die Boesch Privatstiftung, wird nach und nach öffentlich zugänglich gemacht.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Baravalle, Robert - Burgen und Schlösser der Steiermark | Graz, 1961  
Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992  
Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996  
Luchner, Laurin - Schlösser in Österreich, Bd. 2 | München, 1983  
Stenzel, Gerhard - Österreichs Burgen | Wien, 1989

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[www.burg-strechau.at](http://www.burg-strechau.at)  
Offizielle Webseite der Burg Strechau.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[30.11.2017] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.  
[18.07.2011] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.11.2017 [CR]